

Infoletter Büro Tarife

Sitzung vom 28. August 2018

Projekt TARCO

Aktueller Projekt-Stand TARCO

Die Arbeiten im Rahmen des Projektes TARCO sind derzeit beendet (**Phase 1**) – abgesehen von den Sitzungen des Steuerorgans Cockpit. Dies aufgrund des starken Engagements der FMH im Bereich der tarifpartnerschaftlichen Tarifstruktur ats-tms (lesen Sie dazu weiter unten).

An der 11. Cockpit-Sitzung im Juli 2018 haben die Delegierten der Dachverbände sowie die Vertreterinnen und Vertreter von VLSS und aus den kantonalen Gesellschaften unter anderem das fertig gerechnete und aktualisierte Kostenmodell **KOREG** sowie die für TARCO relevante **Tarifführerschaft** abgesegnet. Die FMH bzw. ihre Partner, die Ärztekasse und NewIndex, konnten daraufhin die vertraglich vereinbarte Datenlieferung an die ats-tms AG auslösen. Nach einer Prüfung durch die Geschäftsstelle und die Absegnung des Kostenmodells durch den Verwaltungsrat der ats-tms AG soll KOREG auch für den tarifpartnerschaftlichen Tarif ats-tms übernommen werden.

An der 12. Cockpit-Sitzung vom 29. August 2018 haben die Delegierten weitere Entscheidungen zum Thema der **Quantitativen Dignitäten** sowie zum **INFRA-Kostenmodell** gefällt. INFRA soll, revidiert und überarbeitet durch die Geschäftsstelle ats-tms AG und in enger Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften, auch für TARCO übernommen werden.

Aktueller Projekt-Stand ats-tms

Die zweite Phase umfasst die Verhandlungen mit den Tarifpartnern für einen gemeinsamen ambulanten Tarifvorschlag. Diese Verhandlungen wurden seit Ende 2017 gemäss Beschluss des Cockpits die Verhandlungen mit den Tarifpartnern innerhalb der ats-tms AG aufgenommen. Die Resultate des Projektes TARCO wurden in die gemeinsamen Verhandlungen mit den Tarifpartnern eingebracht und konnten bisher grösstenteils auch erfolgreich in die gemeinsame Tarifstruktur integriert werden.

Im Rahmen der ats-tms AG haben in den vergangenen Wochen zahlreiche Workshops zum Thema Abrechnungsregeln stattgefunden. Die Arbeiten erweisen sich dabei als äusserst schwierig – vor allem das Setzen von sogenannten Kumulationseinschränkungen ist sehr komplex. Die FMH hält sich bei den Verhandlungen strikt an die Vorgaben, die ihr die angeschlossenen Fachgesellschaften gesteckt haben.

Kurz erklärt – ats-tms AG

Die ats-tms AG wurde am 18. Januar 2016 durch folgende Tarifpartner gegründet:

- FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
- H+ Die Spitäler der Schweiz
- curafutura Die innovativen Krankenversicherer (CSS Versicherung, Helsana, Sanitas und KPT)
- MTK Medizinaltarif-Kommission UVG

Kein Gesellschafter von ats-tms AG ist **santésuisse**, der neben **curafutura** zweite Krankenversicherungsdachverband.

Der Firmenname ats-tms bedeutet: ats = Arzttarif Schweiz / tms = Tarif medicale Suisse

Der Auftrag der Organisation besteht in der Berechnung und Pflege des Tarifs für ambulante ärztliche Leistungen gemäss KVG Art. 43 «Tarife und Preise».

Des Weiteren haben in den letzten Wochen Workshops zu den «Generellen Interpretationen» stattgefunden. Die Herausforderungen liegen hier bei der Definition der «Sitzung» sowie des «Leistungserbringers» sowie bei der Verrechenbarkeit von Verbrauchsmaterial. Die Partner müssen hier unter anderem die Frage der zukünftigen Verrechnung der sogenannten Materials-Sets miteinander verhandeln.

Die Experten aller Verhandlungspartner haben sich zudem mit der Kapitelstruktur, den Kapitelinterpretationen und den nichtärztlichen Leistungen auseinandergesetzt. Letztere wurden gegenüber der Ausgangsversion wieder etwas differenziert. Mit dem neuen Tarif sollen die Medikamentenabgabe, die Urinabgabe, die Blutentnahme, peripher-venöse Gefässzugänge, Wundbehandlungen sowie weitere Leistungen durch das nichtärztliche Personal wieder separat entschädigt werden.

Da der Teufel bekanntlich im Detail steckt, haben die Experten aber auch viel mit der Bereinigung von offensichtlichen Fehlern zu tun. So müssen alle medizinischen Interpretationen, Kapitelinterpretationen sowie Generelle Interpretationen auf Schreibfehler hin überprüft, Verweise auf andere Tarifpositionen kontrolliert, die Verrechnungshinweise auf den Positionen (z.B. inkl. Lokalanästhesie oder inkl. Bericht) vereinheitlicht und entsprechende Kumulationseinschränkungen gesetzt werden.

In den verbleibenden Wochen müssen die Experten der FMH mit den Experten der Partner weitere Fragen klären. Es sind dies unter anderem die zukünftige Verrechnung von Verbrauchsmaterial in der Pathologie, das Unterkapitel, offene Fragen im Bereich der Psychiatrie im Bereich der nichtärztlichen ambulanten psychiatrischen Leistungen in anerkannten Institutionen und Spitalabteilungen, die neuen Tarifpositionen im Bereich Chronic Care Management sowie die Kennzeichnung von Nicht-Pflichtleistungen. Um die offenen Fragen zu klären, sind in den kommenden Wochen weitere Workshops geplant. Zudem sind drei weitere Sitzungen des Verwaltungsrates der ats-tms AG geplant.

Das Ziel der Tarifpartner bleibt: Bis Ende September 2018 soll eine revidierte und verhandelte Leistungsstruktur mit hinterlegten Taxpunkten erarbeitet sein, damit im Anschluss die interne Genehmigung dazu starten kann.

Verordnetes Monitoring des zweiten Tarifeingriffs des Bundesrats in den TARMED – Erste Auswertung für das 1. Quartal 2018

Das BAG hat per Juli 2018 von den Tarifpartnern eine erste Datenlieferung für das 1. Quartal 2018 verlangt. Diese umfasst nur die Punkte 1 und 2 des vom BAG geforderten Monitorings:

1. Allgemeine Informationen zu den gelieferten Daten (Datenbasis, Abdeckungsgrad, Erhebungsmethode etc.)
2. Daten zu den abgerechneten Mengen und Volumen (Pro Facharztgruppe mit Vorjahresvergleichen)
3. Überschreitungsquoten der Mengenlimitationen für die von den Massnahmen 7 und 8 betroffenen Tarifpositionen
4. Analysen, welche es ermöglichen, Änderungen im Abrechnungsverhalten zu identifizieren
5. Qualitative Analyse der Auswirkungen der neuen Tarifstruktur

Per 31. Juli 2018 hat die FMH in Zusammenarbeit mit der NewIndex diese Datenlieferung in Tabellenform an das BAG geliefert. Diese Lieferung wurde mit einem klaren Disclaimer versehen, da die FMH hinter der Plausibilität und Repräsentativität grosse Fragezeichen machen. Zudem unterliegen die gelieferten Daten dem NAKO-Kodex und dürfen ausschliesslich durch das Bundesamt für Gesundheit für das Tarifmonitoring verwendet werden.

Die Auswertungen zeigen, dass sich die Menge ab dem Jahr 2018 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichen lässt. Dies aufgrund der zahlreichen Veränderungen bei den Tarifpositionen mit dem zweiten Tarifeingriff per 1. Januar 2018 infolge Ausdifferenzierung der Leistungen, Einführung von 1-Minutentakt, Umwandlungen von Handlungs- in Zeitleistungen. Deshalb ist auch die Menge zum Q1 2017 um rund 32% angestiegen. Damit lässt sich auf Mengenebene ab dem Jahr 2018 keine brauchbaren Vergleiche anstellen, dies zumindest auf konsolidierter Ebene sowie im Grundleistungskapitel.

Die FMH machte hinter der Lieferung einen klaren Disclaimer und warnt nochmals ausdrücklich davor, aufgrund unvollständiger Auswertungen verfrüht Rückschlüsse auf das Abrechnungsverhalten und die Anwendung der Tarifstruktur, insbesondere auch in Bezug auf die neuen Limitationen zu ziehen, da diese jeweils drei Monate Vorlauf benötigen. Aufgrund der komplexen Umstellung kommt es insbesondere im ersten Quartal zu überdurchschnittlich vielen Rechnungs-Storni, welche sich auch auf die Datenlage auswirken können. Je nach technischer Umsetzung können die stornierten Rechnungen nicht aus dem Datensatz entfernt werden und können bei einer grossen Menge an Storni das Gesamtbild verzerren. Verlässlichere Zahlen sind daher erst mit dem Q2 2018 zu erwarten mit einem entsprechenden Delay für den Datenabzug von mindestens 3-4 Monaten.

Die FMH hat per Ende August 2018 zudem das Lieferobjekt 5 (Qualitative Analyse der Auswirkungen der neuen Tarifstruktur) des verordneten Monitorings mit einem Kurzbericht an das BAG gesendet. In diesem Bericht wurden insbesondere Hinweise und Feststellungen im Zusammenhang mit der Anwendung der verordneten Tarifstruktur 1.09_BR aufgeführt (u.a. Limitationen als grosses Problem für gewisse Patientengruppen, viele Anwendungsschwierigkeiten und Fragen und Hinweise auf andere Einflussfaktoren). Eine nächste Lieferung für das zweite Quartal 2018 ist auf Ende 2018 vorgesehen.

Hinweis zum Tarifdelegierten-Tag der FMH

Der nächste Tarifdelegierten-Tag findet am 27. September 2018 im Hotel Ador in Bern statt und steht unter dem Titel «Tarifrevision auf der Zielgeraden?». Hauptthemen des Nachmittags sind der Stand der laufenden Verhandlungen mit den Tarifpartnern, das verordnete Monitoring des zweiten Tarifeingriffs des Bundesrats in den TARMED sowie Neuigkeiten aus dem Praxislabor und Informationen zur Vernehmlassung Massnahmenpaket des Bundes mit Fokus auf (ambulante) Tarife. Eröffnet wird der Tarifdelegierten-Tag durch den FMH-Präsidenten Dr. med. Jürg Schlup. Dieser Tarifdelegierten-Tag wird eine FMH-interne Veranstaltung sein, ohne externe Gäste.

Das detaillierte Programm finden Sie auf [myFMH](#)

Die persönlichen Einladungen sind Mitte August 2018 versendet worden. Kurzentschlossene können sich jedoch gerne noch nachmelden. Wir freuen uns auf einen spannenden und informativen Nachmittag mit Ihnen!